

BINDING

Bei der Traditionsbrauerei findet ein Wechsel statt. Die beiden Vorstände im Interview lesen Sie auf **Seite 3**.



APOTHEKEN-WISSEN

Achtung, krebserregend! Apotheker Marc Schrott klärt über die Probleme zu dunkel gebackener Lebensmittel auf. – **Seite 4**.



20%

AYLUX[®]
SONNENSCHUTZSYSTEME

Rabatt-Coupon
in dieser Ausgabe!

DAHLER

Ihr Immobilienmakler in
Hanau und Offenbach

DAHLER Hanau / Offenbach dahler.com/hanau
T 06181 99 11 970



Zur Website:



Sternsinger segnen das Rathaus von Neu-Isenburg

Vorschulkinder der Kita St. Franziskus werden freudig empfangen

NEU-ISENBURG (PM) | Am 3. Januar wurde das Rathaus von Neu-Isenburg von einer königlichen Delegation besucht: Die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Josef zogen, geschmückt mit goldenen Kronen und leuchtenden Sternen, in prächtigen Gewändern in das Gebäude ein, um den traditionellen Segen der Heiligen Drei Könige zu überbringen.

Die Vorschulkinder der Kita St. Franziskus, begleitet von Pfarrer Martin Berker, Kita-Leiterin Claudia Sturm und weiteren Gemeindegliedern, wurden herzlich von Stadtverordneten-vorstherin Christine Wagner, Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein und dem Ersten Stadt-



rat Stefan Schmitt empfangen. Mit großer Freude präsentierten die kleinen Könige im Foyer des Rathauses den Segenspruch „20°C+M+B+25“ – Christus Mansionem Benedicat („Chris-

tus segne dieses Haus“). Dieser wurde symbolisch über dem Eingang angebracht, um Glück, Frieden und Gesundheit für das neue Jahr zu wünschen.

Für zusätzliche Feierlichkeit

sorgten die Kinder mit drei Liedern, die das Publikum sichtlich berührten. Als Dankeschön gab es nicht nur eine süße Belohnung, sondern auch Spenden für die Sternsingeraktion. In Neu-Isenburg war der Einsatz beeindruckend: 40 Kinder aus der Kita St. Franziskus und der Pfarrgemeinde St. Josef sowie 16 jugendliche und erwachsene Begleitpersonen bildeten zehn Gruppen, die von Haus zu Haus zogen und jene Menschen besuchten, die sich zuvor für einen Sternsinger-Besuch angemeldet hatten. So wurde die Botschaft des Miteinanders und der Unterstützung in die Stadt getragen.

FOTO: STADT NEU-ISENBURG

Erfolgreiches Festhallenreitturnier

Reit- und Fahrverein Neu-Isenburg glänzt bei Wettkampf



NEU-ISENBURG (PM) | Beim Internationalen Festhallenreit-

turnier in Frankfurt wurden Mitglieder des Reit- und Fahrvereins

Neu-Isenburg für ihre herausragenden Leistungen gefeiert. Der Höhepunkt: Nuno Jose Rodrigues Avelar erhielt das Goldene Reitabzeichen. Unter Applaus des Publikums wurde ihm die prestigeträchtige Auszeichnung von Dr. Harald Hohmann, Vorstandsvorsitzendem des Hessischen Pferdesportverbands, überreicht. Avelar, ein gebürtiger Portugiese, errang mit seiner Stute Lisboa zehn Siege in der schweren Dressurklasse und trainiert auf dem Vereinsgelände in Neu-Isenburg, wo er auch den Nachwuchs inspiriert.

Neben ihm wurden Lisa und

Marie Tischer für Mannschaftserfolge bei Welt- und Europameisterschaften im Fahrport ausgezeichnet. Justus Tekotte erhielt die Verbands-Ehrennadel in Bronze für seine Einzelleistung bei der Europameisterschaft in Schweden. Mit diesen Erfolgen blickt der Verein stolz in die Zukunft. Ab Januar 2025 übernimmt er den Betrieb in Eigenregie, um die Bedingungen für Pferde, Reiter und Fahrportler weiter zu verbessern. Weitere Informationen unter www.rfv-neu-isenburg.de

FOTO: RFV NEU-ISENBURG

ISENBURG TIPP „TO GO“

Aus der Natur –
Vom Wesen
der Dinge



Ausstellung von Myeong-Ja Zimmerer
und Eberhard Lacher

Myeong-Ja Zimmerer, geboren 1954 in Südkorea, lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Usingen. Ein Hauptgebiet ihres Schaffens bildet die traditionelle Malerei ihrer Heimat: Tusche auf Reispapier. In Ergänzung zeigt sie Arbeiten mit einer neuen Technik, wobei koreanisches Reispapier mit Cyanoemulsion bearbeitet und auf Leinwand oder Holz collagiert wird.

Auch die Arbeiten von Diplom-Designer Eberhard Lacher, geboren 1949, berühren die Sinne. Das im eigenen Rhythmus der Natur gewachsene Holz wird zu dreidimensionalen, organischen bzw. geometrischen Formen verarbeitet. Seit 2019 lebt Eberhard Lacher in Grebenhain (Vogelsberg) und ist selbstständig als Designer und Künstler tätig.

Führung am 17. Januar, 19 Uhr
Stadtgalerie Neu-Isenburg, Schulgasse 1, 63263
Neu-Isenburg

Per Poststempel in alle Welt

Deutsche Post würdigt AMLA-Entscheidung für Frankfurt

FRANKFURT (PM) | Die Deutsche Post würdigt die EU-Entscheidung, die neue Anti-Geldwäsche-Behörde der Europäischen Union nach Frankfurt zu vergeben, mit einem besonderen Stempel in ihrem Frankfurter Briefzentrum. Nach der Europäischen Zentralbank (EZB) und der EU-Versicherungsaufsicht (EIOPA) wird mit der AMLA (Anti-Money-Laundering-Authority) eine weitere EU-Aufsichtsbehörde ihren Sitz in Hessens größter Stadt haben und Frankfurts Position als „City of the Euro“ stärken.

Hessen und Frankfurt konnten sich damit in einem europäischen Wettbewerb durchsetzen. Diesen Erfolg trägt die Deutsche Post nun von Frankfurt aus per Stempel millionenfach in alle Welt.

„Die Ansiedlung der EU Anti-Geldwäsche-Behörde AMLA in Frankfurt ist ein weiterer Erfolg für unser Land. Dass die Deutsche Post diesen Gewinn mit einem Sonderstempel würdigt, ist eine tolle Aktion. Der Sonderstempel ‚Frankfurt am Main – City of the Euro‘ unterstreicht die Bedeutung des Fi-

nanzplatzes Frankfurt für Hessen und Europa. Dank der Nähe der AMLA zur Europäischen Zentralbank wird der Kampf gegen Geldwäsche in Europa noch effektiver. Das ist ein Gewinn für das gesamte Finanzsystem im Rhein-Main-Gebiet“, sagt Ministerpräsident Boris Rhein.

„Post und Frankfurt, das ist eine Verbindung mit langer Tradition. Was sich auch daran zeigt, dass wir einige unserer großen Betriebsstätten in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet betreiben. Beispielsweise unser Internationales Postzentrum am

Frankfurter Flughafen, eines unserer größten Paketzentren in Obertshausen sowie unsere Niederlassung Frankfurt, als wichtigen postalischen Knotenpunkt und als großen Arbeitgeber mit 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daher freuen wir uns mit dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt über die Ansiedlung der AMLA hier bei uns. Diese Freude wollen wir in postalischer Art und Weise durch einen besonderen Stempel ausdrücken“, sagt Nikola Hagleitner, Vorstandin Post und Paket Deutschland.



Niederlassungsleiter Frank Zimmermann, Hessens Ministerpräsident Boris Rhein, Nikola Hagleitner, Vorstandin Post und Paket Deutschland, und Oberbürgermeister Mike Josef während der Vorstellung des Poststempels.

COPYRIGHT: DEUTSCHE POST/DHL

Das Asklepios Pflegeportrait Rhein-Main

Mihaela Unianu – Pflegefachkraft und angehende Stationsleitung

„Der Anfang war sehr schwer, aber mit viel Motivation und Durchhaltevermögen habe ich es geschafft“. Mihaela Unianu ist Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Asklepios Klinik in Langen. 2017 kam sie aus Rumänien nach Deutschland. Zuvor hat sie in Ihrer Heimat ein Vollzeitstudium an der Universität für Medizin und Pharmazie in Craiova, Fakultät für Hebammen und ärztliche Pflege absolviert und dort 2015 erfolgreich abgeschlossen.

„Meine Qualifikation wurde hier gleich anerkannt, da die Ausbildungsinhalte des Studiums den Anforderungen als Gesundheits- und Krankenpflegerin in Deutschland entsprach. Die Sprachqualifikation habe ich auch bereits in Rumänien absolviert und auf B2-Niveau abgeschlossen“, berichtet Unianu. Nun arbeitet sie auf einer kardiologischen Normalstation und ist dort als stellvertretende Stationsleitung eingesetzt. „Ich wollte weiterhin Herausforderungen und mich persönlich weiterentwickeln. Die positiven Rückmeldungen aus meinem Team haben mich dann motiviert diese verantwortungsvolle Position zu übernehmen“.

Auf der 34 Betten umfassenden Station vertritt sie seit nun mehr als 2 Jahren die Stationsleitung. Neben Dienst- und Einsatzplänen gehören die Or-

ganisation der Station und die Sicherstellung der Dokumentation zu den zusätzlichen Aufgaben neben der Versorgung der Patienten. Aber auch die Führung der Mitarbeitenden auf der Station ist Teil ihrer Arbeit. Dies geht von der individuellen Entwicklung der Kolleginnen und Kollegen bis hin zum Lösen von Konflikten und Problemen. „Manchmal muss man sich einschalten, wenn zum Beispiel Angehörige nicht verstehen, dass unsere Pflegekräfte nur sehr bedingt Auskunft geben dürfen. Dann muss man vermitteln und an die richtigen Personen verweisen“, berichtet Unianu. „Von Patienten wird uns oft rückgemeldet, dass wir gut organisiert seien, unser Pflegepersonal gut qualifiziert sind und viel Einfühlungsvermögen haben“. Nun steht der nächste Karriereschritt an. Ab November soll Unianu die Weiterbildung zur Leitung einer Station absolvieren. Mit 720 berufsbegleitenden Theoriestunden und einem Zeitraum von ca. 14 Monaten wird sie umfassend auf die verantwortliche Leitung einer Station vorbereitet. „Für die Aufgabe braucht es an Erfahrung, Organisations- und Teamgeist, Verständnis und viel Geduld“, rät Unianu Kolleginnen und Kollegen, die ähnliches anstreben und konzentriert sich nun darauf, diese Eigenschaften um die notwendige Qualifikation zu erweitern.

Mit über 160 Standorten bundesweit bieten die Asklepios Kliniken ein umfassendes Spektrum an Versorgungsangeboten und zahlreichen Einsatzmöglichkeiten für qualifizierte Pflegekräfte an. Auch die Kliniken im Rhein-Main-Gebiet, mit den Standorten in Langen, Lich, Seligenstadt und Wiesbaden, bieten herausragende Entwicklungs- und Karrierechancen im Pflegebereich. Frank Schmitz, Koordinator für Fachkräftegewinnung und -sicherung, betont: „Durch unsere Bildungszentren bietet Asklepios nicht nur eine umfassende Ausbildung, sondern auch maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungsangebote. So werden Pflegekräfte optimal auf die vielfältigen Herausforderungen vorbereitet. Freistellungen und Kostenübernahmen unterstützen sie dabei bestmöglich.“ Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Interessenten auf der Homepage <https://www.asklepios.com/>.



Angebote zum Jahresauftakt

Neujahrs-Frühstück, Computerkurs und Fitnessangebote im Quartier



NEU-ISENBURG (PM) | Am Mittwoch, 22. Januar, wird gemeinsam auf das neue Jahr angestoßen. Passend zum Jahresbeginn erzählt Almut Krumpholz-Nickel Märchen über Glück, Freude und Zuversicht, wie sie oft in Neujahrswünschen einen Ausdruck finden. Das Frühstück beginnt um 10 Uhr. Die Teilnahme am Neujahrs-Frühstück mit Sekt und leckeren Lachshäppchen kostet 4 Euro.

Für alle, die sich vorgenommen

haben, im neuen Jahr mehr für ihre Gesundheit zu tun, werden im Quartier IV verschiedene Fitnesskurse angeboten. Ab dem 14. Januar wird immer dienstags, von 9:15 Uhr – 10:15 Uhr, das Medical-Fitness-Training (10 Einheiten für 60 Euro) sowie von 10:30 Uhr – 12:00 Uhr Rückentraining (10 Einheiten für 85 Euro) angeboten. Ab dem 15. Januar wird mittwochs, von 14:45 – 15:45 Uhr, Yoga auf dem Stuhl (10 Einheiten für 53 Euro) sowie Seniorengymnastik (fort-

laufender Kurs 48 Euro für das Halbjahr) angeboten.

Wer seine Computerkenntnisse im neuen Jahr verbessern will, kann ab Donnerstag, 16. Januar, von 12:30 Uhr – 14:00 Uhr, am Computerkurs für Einsteiger teilnehmen. Der Kurs mit fünf Terminen á 90 Minuten kostet 40 Euro.

Um Anmeldung im Treff im Quartier IV unter der Telefonnummer 06102-25124 oder per E-Mail wird gebeten.

FOTO: FREEPIK

DER ISEBORJER – unser Herz schlägt für Neu-Isenburg!

Gesundheit

ANZEIGE

SCHEIDENFLORA IM FOKUS

Was Frauen über das Vaginalmikrobiom wissen sollten

Das Vaginalmikrobiom, auch als Scheidenflora bekannt, rückt zunehmend in den Fokus der Wissenschaft.

Die normale Scheidenflora wird hauptsächlich von Laktobazillen dominiert – anders jedoch bei Frauen, welche häufig unter Infektionen im Intimbereich leiden. Wissenschaftler konnten nachweisen¹, dass bei ihnen die Scheide durch eine zu geringe Vielfalt und Vielfalt an Laktobazillen bevölkert wird.

Sogenannte Mikrokulturenpräparate versprechen Abhilfe und könnten die Anzahl und Vielfalt von Laktobazillen im Vaginalmikrobiom erhöhen.²

Experten empfehlen, auf diese 3 Qualitätskriterien zu achten:

1. Eine hohe Vielzahl an Lactobacillusstämmen unterschiedlicher Gattungen.

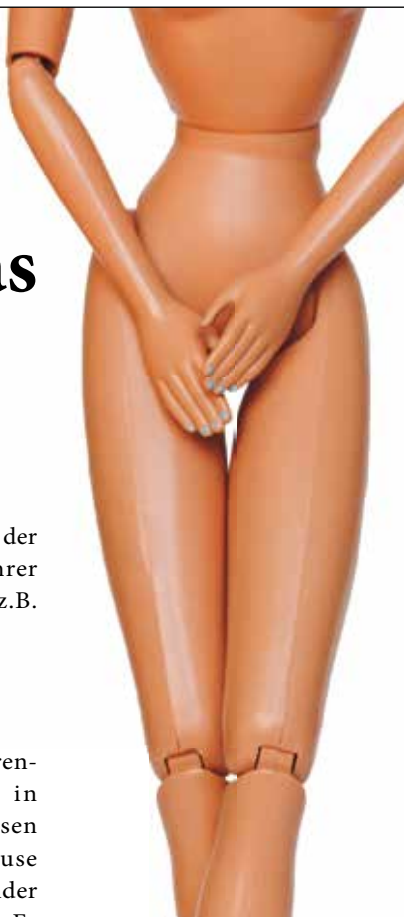
2. Eine hohe Dosierung der koloniebildenden Einheiten (KBE).

3. Die parallele Stärkung der Vaginalschleimhaut in ihrer Struktur und Funktion, z.B. durch Vitamin B2.

Gesundheitsexperten sind überzeugt

Ein neues Mikrokulturenpräparat aus dem in wissenschaftlichen Kreisen hoch angesehenen Hause Kijimea begeistert Anwender und Ärzte gleichermaßen. Es erfüllt alle drei Qualitätskriterien auf außerordentliche Weise. In Kijimea FloraCare sind ganze 33 Laktobazillenstämmen enthalten, in einer besonders hohen Dosierung: Jede Kapsel enthält nicht weniger als 10 Milliarden sogenannte koloniebildende Einheiten, also vermehrungsfähige Bakterien.

Außerdem enthält Kijimea FloraCare weitere wertvolle Mikronährstoffe wie Vitamin B2, das zur Erhaltung normaler Schleimhäute (z.B. der Vaginalschleimhaut) beiträgt.



Für Ihre Apotheke:
Kijimea FloraCare
(PZN 19249311)



www.kijimea.de

KIJIMEA
AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.

Thema: Rheumatische Schmerzen

Wenn der Schmerz im Winter zunimmt

Dieses Schmerzgel hilft gezielt bei Gelenkschmerzen!

Während der nasskalten Tage im Winter leiden viele unter verstärkten rheumatischen Gelenkschmerzen, die zum täglichen Begleiter werden. Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft – und zwar jeden Tag!

Schmerzen auf Schritt und Tritt, steife und „eingeroostete“ Gelenke – wenn der Winter einzieht, packt viele Menschen das eisige Grauen. Denn häufig leiden sie dann vermehrt an Gelenkschmerzen. Die Folge: Sie bewegen sich weniger. Doch genau das ist falsch. Bewegung ist wichtig – ganz nach dem Motto: Wer rastet, der rostet. Schmerzexperten empfehlen daher ein natürliches Schmerzgel



„Mein Mann hatte starke Schmerzen im Knie. Seitdem er das Gel benutzt, ist es viel besser!“ (Monika W.)



der Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich

Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx mit dem Namen Rhus toxicodendron wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Was Anwender besonders schätzen: Das Rubaxx Schmerzgel ist gut verträglich und kann somit auch bei wiederkehrenden Schmerzen, z.B. bei chronischen Verlaufsformen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf

den zu behandelnden schmerzhaften Stellen aufgetragen.

Überzeugen auch Sie sich vom natürlichen Rubaxx Schmerzgel – rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Schmerzgel
(PZN 18709526)



¹Machado, A., Foschi, C., & Marangoni, A. (2022). Editorial: Vaginal dysbiosis and biofilms. *Frontiers in Cellular and Infection Microbiology*, 12. <https://doi.org/10.3389/fcimb.2022.976057> • ²de Vrese, M., Laue, C., Papazova, E., Petricevic, L., & Schrezenmeir, J. (2019). Impact of oral administration of four Lactobacillus strains on Nugent score – systematic review and meta-analysis. *Beneficial microbes*, 10(5), 483–496. <https://doi.org/10.3920/BM2018.0129>

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert.
RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.
• PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Binding-Brauerei steht vor Führungswechsel

Vorstand Otto Völker geht in den Ruhestand, Martin Haustein übernimmt



Otto Völker, Binding Vorstand bis 31.12.2024 (links) und Martin Haustein, Binding Vorstand ab 1.1.2025.

FRANKFURT (NORSCH) | Bei Binding, seit dem Jahr 1870 ein fester Bestandteil Frankfurts, steht ein bedeutendes Ereignis an. Der bisherige Vorstand Otto Völker verabschiedet sich nach 35 Jahren in den Ruhestand und überlässt seine Nachfolge Martin Haustein. DER FRANKFURTER Chefredakteur Normann Schneider hat die beiden getroffen und mit ihnen über die Zukunft gesprochen.

Normann Schneider: Wenn Sie nach all den Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen, gibt es einen Punkt, wo Sie sagen: Das war ein Meilenstein oder eine Sache, die wirklich prägend für Binding war?

Otto Völker: In meinen 35 Jahren bei Binding durfte ich unsere Biere durch jedes Fahrwasser begleiten, sei es ruhiger oder stürmischer. Aber was ich besonders schätze, ist, dass wir als engagiertes Team immer harmoniert haben. Mein schönstes Erlebnis unter schwierigen Umständen war, dass wir uns trotz eines rückläufigen Biermarktes weiterentwickelt haben. Das ist etwas, was mich nachhaltig beeindruckt hat – diese Gemeinschaftsleistung. Alleine kann das niemand schaffen und das werde ich auch nicht für mich beanspruchen.

Herr Haustein, haben Sie einen „100-Tage-Plan“ für Ihre neue Rolle? Es heißt ja, neue Besen kehren gut. Gibt es einen Plan oder Ziele, die Sie im ersten Jahr erreichen wollen?

Martin Haustein: Es ist immer ein Vorteil, aufgeräumt und

strukturiert zu starten. Ich möchte in erster Linie Kontinuität fortführen, ohne dabei die Möglichkeit auszuschließen, eigene Akzente zu setzen. Aber das muss nicht in den ersten 100 Tagen passieren. Die letzten Jahre waren schon geprägt von starken Bewegungen. Darauf möchte ich aufbauen.

Der Bierabsatz ist insgesamt rückläufig. Wie positioniert sich eine Traditionsmarke wie Binding, um diesem Trend entgegenzuwirken?

Völker: Das ist eine große Herausforderung, keine Frage. Wir agieren regional und nutzen die Besonderheiten des Frankfurter Marktes. Unsere lange Tradition und die regionale Verwurzelung sind ein großer Vorteil. Gerade im Rhein-Main-Gebiet haben wir viele treue Kunden, die wir weiterhin an unsere Marke binden möchten. Die Herausforderung liegt darin, neue Verbraucher zu gewinnen. Vor allem in einer Stadt wie Frankfurt, die sich ständig verändert – vom Zu- und Wegzug der hier ansässigen Menschen bis hin zur Dynamik einer Studentenstadt.

Haustein: Dabei spielt auch die Ansprache über digitale Kanäle eine große Rolle. Traditionelle Veranstaltungen, Sport- und Kulturengagements bleiben jedoch genauso wichtig wie neue Gastronomiekonzepte und Trends sowie Botschaften über E-Commerce und Social Media, um neue und junge Verwender zu erreichen.

Herr Völker, Sie haben Binding über viele Jahre begleitet. Wie würden Sie die Bedeutung der Marke für Frankfurt einschätzen?

Völker: Binding gehört zu Frankfurt – so sehe ich das. Die Marke ist tief in der Stadt verwurzelt, und das spiegelt sich auch in der Bevölkerung wider. Wir sind in Frankfurt weiterhin stark verankert und arbeiten intensiv daran, auch Zugewogene für uns zu gewinnen.

Durch Social Media und digitales Marketing ergeben sich neue Chancen, aber auch Risiken. Wie sehen Sie das?

Völker: Die Chancen überwiegen, weil wir unsere Zielgruppen direkter ansprechen können. Die Risiken sind klar definierbar und lassen sich antizipieren. Frankfurt verändert sich ständig, viele Menschen kommen und gehen. Die Herausforderung liegt darin, Neufrankfurter und Neufrankfurterinnen mit unseren regionalen Wurzeln zu verbinden. Da sehe ich großes Potenzial für unsere Marke.

Haustein: Vielfalt ist hier ein Schlüsselwort. In der Gastronomie können wir mit Konzepten punkten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse des Gastronomen und seiner Gäste abgestimmt sind. Das umfasst sowohl typisch hessische als auch moderne internationale Angebote. Binding steht für Urbanität und Qualität, und das werden wir auch weiterhin in die Stadt tragen.

Wie sehen Sie die Entwicklung von Bier in den nächsten Jahren, speziell mit Blick auf Binding?

wichtig und bleibt es auch. Das Beispiel Frankfurter Oktoberfest zeigt, wie man mit einer guten Idee etwas Nachhaltiges schaffen kann.

Das Frankfurter Oktoberfest ist ein gutes Beispiel. Welche Rolle spielt dieses Event für Binding?

Völker: Das Frankfurter Oktoberfest ist ein großartiger Erfolg, und wir sind stolz darauf, von Anfang an dabei gewesen zu sein. Unser Festbier ist ein zentraler Bestandteil des Events und wurde zu Beginn bei einer Verkostung mit Geschäftspartnern, Prominenten und Meinungsbildnern der Region als Sieger unter unterschiedlichen Varianten ausgewählt. Solche Gemeinschaftsprojekte zeigen, wie wichtig Teamarbeit ist. Es macht Freude zu sehen, wie solche Initiativen wachsen und Teil der Stadt werden.

Binding ist auch Partner von Eintracht Frankfurt. Welche Bedeutung hat diese Verbindung?

Haustein: Die Verbindung zwischen Binding und Eintracht Frankfurt ist für uns etwas ganz Besonderes. Schauen Sie sich das Stadtwappen und das Eintracht Logo mit dem jeweiligen Adler an – das passt perfekt zu unserer Marke und unserer Identität. Wir möchten die Geschichte von Frankfurt und der Eintracht gemeinsam weiterschreiben.

Das fängt an den Orten an, wo die Menschen sich treffen, sei es vor dem Spiel auf dem Weg ins Stadion oder danach in ihrer Stammkneipe. Diese Verbindung lebt sowohl durch die Gastronomie als auch durch unsere Präsenz im Handel. Wir sind stolz darauf, dass unser Binding auch durch Social Media und gemeinsame Aktivitäten mit der Eintracht weitergetragen wird.

Wo Frankfurt feiert, da gehört Binding gerne dazu. Das war schon immer Teil unserer Tradition. Gerade in einer Stadt wie Frankfurt ist die Partnerschaft ein wichtiger Baustein unserer Markenstrategie. Gemeinsam mit der Eintracht erreichen wir die Menschen direkt – sei es im Stadion, in der Kneipe oder digital.

Herr Haustein, wo gehen Sie am liebsten hin, um Binding-Bier zu trinken und dazu zu essen? Gibt es einen Ort, den Sie empfehlen würden, der Ihre Leidenschaft für gutes Bier und gutes Essen widerspiegelt?

Haustein: Es gibt viele großartige Orte in Frankfurt, wo man Binding genießen kann. Aber wenn ich meinen Favoriten von vielen nennen müsste, dann wäre es das Frankfurter Wirtshaus. Die große Glasfassade dort gibt einen wunderbaren Blick auf den Eisernen Steg, die Boote und die Schiffe frei. Es ist ein Ort, an dem man sich in guter Gesellschaft trifft, gemeinsam ein Bier trinkt und sich über das unterhält, was einen bewegt.

Das Ambiente dort ist einfach fantastisch – es verbindet das städtische Leben mit einer entspannten Atmosphäre. Und natürlich gibt es viele weitere Gaststätten in Frankfurt, die Binding ausschenken, aber dieser Platz hat für mich etwas ganz Besonderes.

Herr Völker, mit Ihrem Abschied endet eine lange Ära bei Binding. Wie emotional ist dieser Moment für Sie, und was möchten Sie Ihrem Team und der Marke mit auf den Weg geben?

Völker: Es ist tatsächlich ein sehr emotionaler Moment für mich. Ich kann mit einem guten Gefühl gehen, weil ich weiß, dass wir eine starke Basis haben. Wir haben sehr kompetente Kolleginnen und Kollegen, die großartige Arbeit leisten, und dies nicht nur im Marketing und im Vertrieb. Genau das macht Binding aus: die Stärke der Gemeinschaft. Diese Teamleistung hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Was macht Binding aus, wenn Sie in einem Satz beschreiben müssten, wo die Marke in fünf Jahren steht?

Haustein: Binding wird in Frankfurt auch in fünf Jahren eines der beliebtesten Biere sein und sich weiterhin durch sein Engagement für die Stadt und ihre Gemeinschaft auszeichnen.

INFO

Otto Völker

Geboren im Jahr 1960 in Elzach im Schwarzwald. Vater von zwei erwachsenen Söhnen und seit dem Jahr 1978 mit Unterbrechungen in Frankfurt zu Hause. Seit dem Jahr 1989 für die Radeberger Gruppe KG (bis Juli 2002 Binding-Brauerei AG) tätig. Ehrenamtliche Engagements für das Historische Museum Frankfurt, die Frankfurter Sportstiftung und IHK Frankfurt am Main.

Martin Haustein

Geboren im Jahr 1981, Vater von zwei Töchtern. Nach mehreren beruflichen Stationen im In- und Ausland seit dem Jahr 2006 in Frankfurt ansässig, seit dem Jahr 2009 bei der Radeberger Gruppe tätig. Seit dem Jahr 2015 als Verkaufsleiter Gastronomie für Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet zuständig. Privat zählen Familie, Hund, Reisen, Fußball, Skifahren und natürlich Getränke zu seinen Leidenschaften.

Die Binding Brauerei – Frankfurt im Herzen

So, wie die wahre Seele Frankfurts und ihrer Menschen, so ist auch ihr Bier. Binding – und das seit mehr als 150 Jahren. Es war der 1. August 1870, als Namensgeber Conrad Binding sein eigenes Brauhaus gründete und damit den Grundstein für die regional bekannten Binding Biere legte. Mit dem feinherben Binding Römer Pils, dem malzaromatisch-würzigen Binding Export oder dem frischen zitronig-spritzigen Binding Radler naturtrüb, mit saisonalen Spezialitäten wie dem naturtrüben Binding und dem Festbier von Binding bietet das Sortiment für jeden Geschmack das Richtige. Nicht nur in der Gastronomie und im Handel haben die Binding Biere ihren festen Platz. Auch bei vielen Veranstaltungen wie dem Museumsuferfest, dem Wäldchestag oder beim Frankfurter Oktoberfest sind sie dabei. Und als offizieller Bierpartner bei Eintracht Frankfurt. Mehr unter: www.binding.de



Marc Schrott

Apotheker

Schöne, braune Plätzchen? Achtung: krebserregend!

Gebräunte Lebensmittel wie Chips, Plätzchen oder Pommes enthalten das krebserregende Acrylamid. Schon 2018 hat die EU für Pommes einen strengen Grenzwert eingeführt. Das Problem liegt jedoch zumeist in der finalen Zubereitung. Bei optimaler Zubereitung ist es unbedenklich, aber wie dunkel die „Bräune“ ist, entscheidet später über den tatsächlichen Gehalt an Acrylamid. Interessanterweise sind dabei die trendigen Heißluft Fritteusen gleichwertig mit den Fettfritteusen. Ofenpommes sind eine deutlich bessere Zubereitungsart in Bezug auf das Acrylamid, sofern sie knackig aber nicht verbrannt sind. Plätzchen sind auch von der Bildung von Acrylamid betroffen. Besonders der Einsatz von Hirschnarbsalz sollte vermieden werden, denn der beim Backen freigesetzte Ammoniak steigert die Bildung von Acrylamid. Noch ein wichtiger Hinweis: Die gesunden Gemüsechips (besonders aus Süßkartoffeln) können stark belastet sein, denn hier gibt es noch keine Grenzwerte im Gegensatz zu den Kartoffelchips. Mit unserer neuen Apotheke-Prä-

me-App können Sie jetzt Ihr E-Rezept direkt von der Krankenkassenskarte mit Hilfe Ihres Smartphones an uns übermitteln. Die Lieferung zu Ihnen erfolgt zeitnah durch unsere eigenen Fahrer und bei weiteren Fragen sind wir in unseren Apotheken zu erreichen. Einfach apothekeprime als App herunterladen!

Ihr
Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach



Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

myjob.de
Die Jobsite
mit dem Social Media Boost

Mitarbeiter finden
Job suchen
Jobmailer abonnieren

RheinMainVerlag

Michael Pelz
Verkaufsleiter
0151/40249692
@michael.pelz@rheinmainverlag.de

THE BEST OF BLACK GOSPEL

Eine Auswahl der besten Gospelsänger der USA

Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling.

Mi, 22.01.25 HUGENOTTENHALLE N.Isenburg
Fr, 24.01.25 HEILIG-GEIST-KIRCHE Frankfurt/M.

Karten im VVK: Ticketshop Hugenottenhalle, Alte Oper FFM, sowie den bekannten FrankfurtTicket und Eventim VVK-Stellen. Tickettelefon: 069-134 04 00
Online: www.bestofblackgospel.de

Unser Herz schlägt für Neu-Isenburg!
Weitere Informationen unter: www.RheinMainVerlag.de

Goldhaus Obertshausen

ANKAUF VON:

- Schmuck
- Gold
- Silber
- Marken-Uhren
- Münzen & Barren
- Bestecke & Zinn

Seit 20 Jahren Ihr Experte vor Ort!

H. Honig | Heusenstammer Str. 3
63179 Obertshausen

Mo-Fr: 10-13 Uhr | 15-18 Uhr
oder nach Vereinbarung!
Tel. 0 61 04 9 53 13 15 oder
www.goldhaus-obertshausen.de

Bürgeramt Gravenbruch

Öffnungszeiten ab Januar 2025

GRAVENBRUCH (PM) | Für das Bürgeramt in Gravenbruch gelten ab sofort folgende Öffnungszeiten: Das Bürgeramt Gravenbruch ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr erreichbar, außerdem mittwochs von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Zusätzlich hat das Bürgeramt an jedem ersten Samstag im Monat von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr geöffnet. Viele Dienstleistungen des Bürgeramtes können bereits online und rund um die Uhr erledigt werden. Eine Übersicht aller Dienstleistungen des Bürgeramtes ist auf der Website der Stadt Neu-Isenburg zu finden. Kontakt: Bürgeramt Gravenbruch, Dreiherrnsteinplatz 4, 63263 Neu-Isenburg, Telefon:

06102-5477

Auch Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein betont die Bedeutung des Engagements der Vereine: „Neu-Isenburg lebt von der Vielfalt der Aktivitäten und dem Engagement unserer Vereine. Die Stiftung trägt dazu bei, dass Projekte, die unsere Stadt bereichern, auch umgesetzt werden können. Ich lade alle Vereine ein, diese Chance zu nutzen. Im Vorstand der Stiftung zur Förderung von Sport und Kultur sind Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein, Erster Stadtrat Stefan Schmitt, der Dezernent für Sport Christian Beck, die Fachbereichsleiterin Sport Heidrun Schäffer- Rettig sowie der Vorsitzende der IG Vereine Michael Blatz.



IMPRESSUM

DER ISEBORJER

Büro:
Bieberer Straße 137,
63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Sahra Holler
redaktion@rheinmainverlag.de

Verantwortlich: Markus Echternach
Alle unter der Bürosanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 12.800

Erscheint am Wochenende in Neu-Isenburg.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38, gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER ISEBORJER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER ISEBORJER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0

Mo. - Fr. 8.00 - 16.30 Uhr

DER ISEBORJER –
unser Herz schlägt für
Neu-Isenburg!

Punkte, Prämien, PAYBACK

Jetzt bei Netto Marken-Discount punkten

Netto Marken-Discount ist jetzt Partner des größten und beliebtesten Bonusprogramms PAYBACK.

Mehr punkten, mehr sparen: Netto-Kundinnen und Kunden können sich zahlreiche Einkaufsvorteile in den bundesweit rund 4.350 Filialen sichern. Mit rund 5.000 Artikeln verfügt Netto über die größte Lebensmittelauswahl in der Discountlandschaft. Neben den über 700 weiteren PAYBACK Partnerunternehmen ist nun auch bei Netto in den Filialen, im Netto-Onlineshop und bei Netto Reisen das Sammeln von Punkten möglich.

So funktioniert's: Punkte mit der Netto-App, der PAYBACK App oder der PAYBACK Karte sammeln und diese zum Beispiel direkt beim Bezahlen an der Kasse einlösen oder online gegen attraktive Prämien tauschen.

Sparen mit Coupons: Vor dem Einkaufen immer Coupons aktivieren und noch mehr sparen! Zum Start der Partnerschaft bieten Netto und PAYBACK Kundinnen und Kunden Coupons von bis zu 15-fachen Punkten für den Einkauf. Im Netto Online-Shop kann mit Coupons 11-fach gepunktet werden und auf netto-reisen.de gibt es bei ausgewählten Angeboten 10-fache Punkte.



Ein guter Vorsatz, der Freude bringt

Werden Sie Teil eines Bürgerbus-Teams!

Auch im neuen Jahr sind die Bürgerbusse wieder in vielen hessischen Orten unterwegs. Ein Bürgerbus sorgt dafür, dass vor allem ältere und weniger mobile Menschen weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Der Bus bringt seine Fahrgäste stets zuverlässig ans Ziel. Ob Arztbesuche, Einkaufen im Supermarkt oder Kulturgenuss, der Einsatzzweck ist breit gefächert. Möglich wird dies, dank freiwilliger Fahrerinnen und Fahrer, die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass Mobilität und Nachbarschaftshilfe dort stattfinden, wo sie dringend gebraucht werden. Bürgerbusse machen das Leben ein gutes Stück leichter und stärken die Gemeinschaft. Die Fahrerinnen und Fahrer werden für ihren Einsatz mit einem Lächeln und Freude im Gesicht der Fahrgäste belohnt, kurz gesagt: Dankbarkeit erFAHREN, Freude teilen. In Hessen ist der Bürgerbus ein Gemeinschaftsprojekt

des Hessischen Verkehrsministeriums und der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“.

Starten Sie mit einem guten Vorsatz ins neue Jahr und machen Sie bei einem Bürgerbus-Team mit! In Hessen gibt es über 100 Einsat-

zorte und alle Teams freuen sich über Verstärkung. Setzen Sie ihre wertvolle Freizeit sinnstiftend ein und ihre Vorsätze in die Tat um. Alle Informationen und den Bürgerbus in ihrer Nähe finden Sie unter www.buergerbus.info.



Steigen Sie bei uns ein!
www.buergerbus.info

DER FRANKFURTER Charity bei Über den Tellerrand Frankfurt e. V.

„Die Arbeit mit Geflüchteten ist eine große Bereicherung“ – Vorständin Kerstin Karsten im Interview

FRANKFURT (SH) | Für uns bei DER FRANKFURTER spielt das soziale Engagement in unserer Stadt eine wichtige Rolle, deshalb haben wir uns für regelmäßige Spendenprojekte entschieden, bei denen wir einen Teil unserer Anzeigenerlöse wohltätigen Organisationen in Frankfurt widmen. Alle vier bis acht Wochen stellen wir hier eine neue Organisation oder einen Verein vor und schaffen damit nicht nur Sichtbarkeit, sondern sammeln gleichzeitig Spenden. In den nächsten Wochen stellen wir Ihnen den gemeinnützigen Verein „Über den Tellerrand“ vor, der wichtige Integrationsarbeit leistet. In dieser Ausgabe sprechen wir mit Kerstin Karsten, eine der drei Vorständinnen des Vereins.

Liebe Frau Karsten, was genau ist „Über den Tellerrand“?
Den Verein „Über den Tellerrand Frankfurt e.V.“ gibt es seit 2015, die Mutterorganisation in Berlin schon länger. Meine Vorstandskollegin Nadine Kruschbersky hatte sich das Projekt damals in Berlin angeschaut und wollte unbedingt in Frankfurt einen Satelliten – so nennen wir die Tochterorganisationen – eröffnen. Es gibt noch über 40 weitere in ganz Deutschland. 2015 war eine Zeit, in der viele Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind, und gerade da wollten wir zur Integration beitragen und Menschen helfen, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind, und für die hier vieles anders ist.

Zuerst startete alles dann ziemlich „hands on“. *lacht* Wir haben Grillfeste und ähnliche Veranstaltungen organisiert, die durch Spenden möglich waren. Die Sachen dafür haben wir in privaten Kellern zwischengelagert. Mittlerweile ist das viel professioneller, wir haben eigene Räumlichkeiten und acht Festangestellte.



Unser Hauptthema ist Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung und beheimatete Menschen zusammenzubringen. Und dabei haben unsere Projekte fast immer die Gemeinsamkeit, dass zusammen gekocht und gegessen wird. Da findet sich auch der Bezug zum Namen „Über den Tellerrand“. Der Hintergrund dazu ist einfach, dass Kochen und Essen Tätigkeiten sind, die immer auf Augenhöhe stattfinden können – egal ob es Sprachbarrieren gibt, man kann sich zu dem Thema immer verständigen. Essen schafft ein tolles

Gemeinschaftsgefühl und ist deshalb unser tragendes Element.

Wie lange sind Sie Teil des Teams und was ist Ihre Tätigkeit dort?

Mit meiner Kollegin, die die Motivation hatte, bin ich Gründungsmitglied. Zunächst bin ich mit der Satzung eingestiegen und war auch Kassenprüferin. Nach zwei Jahren, 2017, bin ich dann mit in den Vorstand eingestiegen, da der damalige Kollege aufgehört hat. Seit 2024 gibt es auch eine dritte Vorständin, da wir alle ehrenamtlich und nebenberuflich tätig sind und uns die Arbeit so gut aufteilen können. Als Vorständin bin ich vor allem für das Netzwerken zuständig. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen, also spreche ich potenzielle Partner an und hole sie an unsere Seite. Außerdem sind wir im Vorstand auch bei Personalentscheidungen und strategischen Themen involviert. Ansonsten gibt es im hauptamtlichen Team eine Geschäftsstellenleitung, die die meisten Dinge eigenständig organisiert.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen bei der Arbeit?

Wir bewerben uns bei verschiedenen Trägern für unsere Projekte. Diese Projekte laufen dann in der Regel über drei Jahre. Diese befristeten Verträge sind dann schon eine Herausforderung für uns, da wir unseren Mitarbeitenden somit auch nur befristete Verträge anbieten können. Häufig kommt eine Bewilligung zu-

dem recht kurzfristig, was eine langfristige Planung erschwert. Zudem ist es bei der Förderung durch Träger auch häufig so, dass man 10 % Eigenmittel beisteuern muss. Das kann dann schon mal schwierig werden, da wir dafür ja entsprechende Spenden generieren müssen. Meist schaffen wir das aber ganz gut, da wir starke Partner an unserer Seite haben. Das Thema Geld ist dennoch immer ein konstantes.

Welcher Moment wird Ihnen immer in Erinnerung bleiben?

Vor zwei Jahren haben wir unser Kochbuch „Frankfurt is(s)t bunt“ herausgebracht. Daran haben viele Autorinnen und Autoren mitgearbeitet. Die eine Hälfte von ihnen hat schon lange in Frankfurt gelebt und die andere Hälfte kam erst später nach Frankfurt. Frankfurt ist eine sehr bunte Stadt – deshalb auch der Titel –, in der fast alle Nationen der Welt vertreten sind. Wir wollten in unserem Kochbuch also so viele Gerichte wie möglich sammeln, um die kulturelle Vielfalt in Frankfurt abzubilden. Als ich das Buch dann vor zwei Jahren in der Hand gehalten habe, war das ein ganz besonderer Moment, denn das Buch ist komplett remote entstanden. Mit der Idee hatten wir Ende 2019 begonnen, konnten uns da noch einmal persönlich treffen, und mit Beginn der Pandemie 2020 war das nicht mehr möglich, so dass wir gezwungen waren, all unsere Treffen online abzuhalten. Das hat aber super geklappt und

wir hatten sehr viel Zuspruch. Was mich bis heute auch noch glücklich macht, ist das große ehrenamtliche Engagement von allen Beteiligten. Wir hatten eine Foodstylistin, einen Fotografen und einen Art Director, die so viel Zeit in das Projekt gesteckt haben und die ganze Herangehensweise war immer positiv, weil alle einfach dabei sein wollten.

Was sind die nächsten Projekte?

Aktuell gibt es drei Projekte, die wir schon länger anbieten: Karriere Buddy – unser ältestes Projekt zur Arbeitsmarktintegration, die Projekte CommunityConnect (mit Fokus auf Communities in Frankfurt, aktuell z. B. die afghanische) und World Kitchen (eine Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund in Frankfurt). Neu starten werden dieses Jahr drei Projekte: eines, welches Familien zusammenbringt, namens Family & Friends Mosaik, ein Dialog- und Austauschprojekt, was sich z. B. mit Diskriminierung auseinander setzt, (Kitchen Talks) und ein Projekt für Frauen (Sprich Mit). Wir sind außerdem Kooperationspartner für ein Projekt der Caritas (BEGIN).

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?

Ich sehe es als große Bereicherung, so viele Menschen mit ihren Gedanken und Einstellungen kennenzulernen und das wünsche ich auch anderen. Ich wünsche mir, dass Menschen wieder mehr miteinander machen, aufei-

einander zugehen und geflüchtete und migrierte Menschen einfach als Mitmenschen sehen. Zugehörigkeit ist ein ganz wichtiges menschliches Bedürfnis, das allen Menschen erfüllt werden sollte. Denn niemand flieht freiwillig aus seiner Heimat, das scheint immer noch ein großer Irrglaube in den Köpfen zu sein. Ich wünsche mir mehr Gleichheit und ein friedliches Miteinander in Gleichberechtigung und dass alle genug zum Essen und Trinken haben.

Was brauche ich, um Teil der Community zu werden?

Alle, die gerne mit Menschen zu tun haben, neue Menschen kennenlernen möchten und vielleicht auch noch gern kochen und essen, sind bei uns genau richtig. Wir suchen immer Menschen, die mitmachen und uns unterstützen möchten. Entweder bei einzelnen Veranstaltungen oder im regelmäßigen Ehrenamt.

Hier können Sie Kontakt aufnehmen:

Über den Tellerrand Frankfurt e.V., Leipziger Straße 36, 60487 Frankfurt am Main
www.ueberdentellerrand.org/frankfurt
Telefon: 069 8720 6877
E-Mail: frankfurt@ueberdentellerrand.org
Instagram: frankfurt_ueber_den_tellerrand
Der Verein freut sich immer über Einzel- oder Dauerspenden. Wenn Sie möchten gerne über die Online-Spendenplattform betterplace: betterplace.org/p34273

Bembel & Gebabbel feiert 100. Jubiläumssendung

Bundestkanzler Olaf Scholz und weitere Überraschungsgäste feiern mit

FRANKFURT (PM) | Hessens Kulttalk Bembel & Gebabbel feiert im Januar 2025 ein besonderes Jubiläum: Am Sonntag, den 19. Januar wird die 100. Sendung der beliebten Talksendung von und mit Bernd Reisig um 15 Uhr im traditionsreichen Palais Thurn & Taxis in Frankfurt aufgezeichnet. Nach der spektakulären Open-Air-Sondersendung mit Feuerwerk, Live-Musik und prominenten Überraschungsgästen zum 10-jährigen Jubiläum, erwartet die Zuschauer nun ein weiteres Highlight.

Für die Jubiläumsausgabe freut sich Moderator Bernd Reisig neben weiteren Überraschungsgästen auf Bundestkanzler Olaf Scholz, der bereits in der Vergangenheit Gast bei Bembel & Gebabbel war, wird erneut mit Reisig ins Gespräch kommen. Neben aktuellen Themen gibt der Kanzler im Talk sicherlich erneut zahlreiche persönliche Einblicke – natürlich in Verbindung mit jeder Menge Spaß!
„Es ist mir eine große Ehre, dass Bundestkanzler Olaf Scholz ein weiteres Mal den Weg zu ‚Bem-

bel & Gebabbel‘ findet. Ich habe mich im vergangenen September bereits riesig über seine persönliche Videogrüßbotschaft zu unseren 10-jährigen Sendungsjubiläum aus dem Kanzleramt gefreut. Dass der Bundeskanzler kurz nach dem Jahreswechsel nun persönlich zu unserer 100. Sendung nach Frankfurt kommt, ist großartig und zeigt, welche Bedeutung unser Format inzwischen erreicht hat“, sagt Bernd Reisig voller Vorfreude. Wenige Resttickets sind noch unter www.bembel-und-gebabbel.de erhältlich.



Schüler-Chor des Goethe-Gymnasiums

Ergreifendes Weihnachtskonzert im Skyline Plaza

EUROPA-VIERTEL (RED) | Kurz vor Weihnachten wurde es festlich im Europa-Viertel. 120 Schülerinnen und Schüler der Klassen

5 bis 7 des Goethe-Gymnasiums Frankfurt brachten mit ihrem Gesang weihnachtliche Stimmung ins Skyline Plaza. Zahlreiche

Gäste lauschten dem Auftritt und begingen den weiteren Tag mit einem Lächeln auf den Lippen.

FOTOS: SKYLINE PLAZA



Innovationspreis für Wasserstoff-Projekt

Regionales Verteilnetz „Rh2ein-Main Connect“
ausgezeichnet



FRANKFURT (PM) | Eine klimafreundliche Energieversorgung ist in zunehmendem Maße auch auf Wasserstoff angewiesen. „Rh2ein-Main Connect“ ebnet hierfür den Weg, im wahrsten Sinne des Wortes: Denn durch das Projekt soll die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main ein eigenes regionales Verteilnetz für Wasserstoff bekommen. Um die zuverlässige Energieversor-

gung auch in Zukunft zu sichern, haben sich starke Partner für die Planung und Umsetzung des regionalen Netzes zusammengeschlossen: Mainova, ENTEGA, ESWE Versorgung, Kraftwerke Mainz-Wiesbaden, e-netz Südhessen, die NRM Netzdienste Rhein-Main, Open Grid Europe und GASCADE Gastransport. Dieses gemeinschaftliche Handeln über alle Unternehmens-

grenzen hinweg macht „Rh2ein-Main Connect“ zu einem Vorzeigeprojekt.

Das hat auch die Jury des renommierten „Innovationspreises Neue Gase“ unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung so gesehen: Sie verlieh dem Gemeinschaftsprojekt während eines Festakts in der Bundeshauptstadt einen Sonderpreis als Wasserstoff-Innovation.

Entsprechend lobte die Jury des Innovationspreises das „visionäre Planungskonzept“ von „Rh2ein-Main Connect“. In der Urteilsbegründung heißt es: „Das Gemeinschaftsprojekt zeigt, wie wichtig die regionalen Akteure für den Wasserstoffmarkthochlauf sind. Der starke Verbund aus regionalen Unternehmen verknüpft die Industrie- und Gewerbeversorgung mit der Stadtteilversorgung und nimmt sich dabei der wichtigen Aufgabe an, das Gasverteilnetz zu transformieren und an das Wasserstoffkernnetz anzuschließen.“

Die ersten Teillabschnitte von „Rh2ein-Main Connect“ sollen nach aktueller Planung voraussichtlich bis 2028 errichtet werden und ab Inbetriebnahme die Versorgung von ersten Ankernkunden in der Region gewährleisten. Ab 2032 könnte dann die lokale Weiterverteilung des Wasserstoffs beginnen.

ABBILDUNG: FREEPIK



FOTO: LÖWEN FRANKFURT

Löwen gewinnen Derby vor 45.110 Zuschauern

FRANKFURT (PM) | Es war ein großes Eishockey-Fest: Das DEL WINTER GAME am vergangenen Wochenende. Die Löwen Frankfurt gewannen das „größte Derby aller Zeiten“ gegen den langjährigen Rivalen aus Mannheim deutlich mit 5:1. Es war der dritte Derbysieg in dieser Saison, den die Löwen vor 45.110 Fans im Deutsche Bank Park aufs Eis zauberten.

Schon am Nachmittag begann in der Arena das große Rahmenprogramm vor dem DEL-Punktspiel der Löwen. Neben Auftritten von Michael Schulte und dem Frankfurter Rapper Vega zeigte der Eishockey-Nach-

wuchs der Löwen sein Können. Pünktlich um 18 Uhr begann dann das Derby mit einem Meer aus Wunderkerzen. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Waldstadions vergab die Liga das Outdoor-Spiel nach Frankfurt. Und die Fans kamen in Scharen in den Stadtwald.

„Das zeigt, welchen Stellenwert Eishockey in diesen beiden Städten hat, trägt aber natürlich über die Grenzen hinaus“, sagte DEL-Ligachef Gernot Tripcke nach dem Spiel. „Das gibt einen Schub. Wir kennen die Stadionproblematik in Frankfurt.“

Für die Löwen ging es am Montag direkt weiter. Weil in Bayern

Feiertag war, reiste das Team von Trainer Tom Rowe erstmals in den neuen SAP Garden nach München. Beim favorisierten EHC Red Bull München gingen die Löwen schnell in Führung. Am Ende reichte die später gestartete Aufholjagd nicht, um das 4:5 zu drehen.

Nach dem Heimspiel am Freitag treten die Löwen an diesem Sonntag in Augsburg an. Das nächste Spiel in Frankfurt findet am Freitag, 17.1., um 19:30 Uhr statt. Dann ist die Düsseldorfer EG zu Gast in der NIX Eissport-halle Frankfurt. Tickets gibt es unter www.loewen-frankfurt.de/tickets

20%
RABATT AUF ALLE
GLAS-TERRASSENDÄCHER

20%
RABATT AUF ALLE
GLAS-SCHIEBEELEMENTE

20%
RABATT
AUF DIE
MONTAGE

SCAN ME

20%
RABATT

AUF ALLE GLAS-TERRASSENDÄCHER
BSP. ARONA 5X3m

~~4.617€~~ **3.693€**
inkl. 19% MwSt.

Schneelastzone 2 - 0,85kN/m2

**Bei Vorlage der Anzeige
20% in Ihrer Aylux Filiale sichern!**

*gültig bis zum 01.02.2025 nur in der Filiale
*zzgl. Montagekosten
*nicht mit anderen Aktionen kombinierbar
*Abb. ähnlich

AYLUX FRANKFURT
★★★★★ 4,8
Assar-Gabrielsson-Straße 15
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 - 845 65 50
E-Mail: frankfurt@aylux.de
www.aylux.de

MADE IN GERMANY
CE